



Züri Rundschau

DIE WOCHENZEITUNG | Binzmühlestrasse 56 | 8050 Zürich | Inseratenannahme und Redaktion Telefon 043 299 60 34 | info@zueri-rundschau.ch | www.zueri-rundschau.ch



Leistung trifft Sparsamkeit - eindrucksvolle Vollhybridtechnologie mit dem Lexus RX 450h

Seite 7



Unvergleichbarer Erlebnischarakter an der Züspa 2010 - Bilderbogen

Seite 11



Ortsportrait Dietikon - Interview mit Stadtpräsident Otto Müller

Seite 12



Ortsportrait Bergdietikon - Interview mit Gemeindepräsident Gerhart Isler

Seite 13

Goldankauf

Wir sind die Nr. 1. Durch unsere treue Kundenschaft sind wir weiterempfohlen worden.

Montag, 18. Oktober 2010, in Rüti, 10 bis 19 Uhr
Amthaus, Amthofstrasse 2/4, 8630 Rüti, Saal im 3. Stock (Lift)

Dienstag, 19. Oktober 2010, in Volketswil, 10 bis 19 Uhr
Gemeinschaftszentrum In der Au, In der Au 1, 8604 Volketswil, Saal im EG 1

Mittwoch, 20. Oktober 2010, in Dübendorf, 10 bis 19 Uhr
Märkafi, Usterstrasse 10 (neben dem Stadthaus), 8600 Dübendorf

Sie erhalten Fr. 33.- bis 37.- pro Gramm Feingehalt (Tageskurs massgebend).

Liegt noch Altgold in Ihren Schubladen und bringt keinen Zins? Oder aus Erbschaften?
Wir kaufen Ihr Altgold, Schmuck, Bruchgold, Zahngold, Goldbarren, Goldarmbanduhren (auch defekte), antiken Schmuck, Goldmünzen, Silberbesteck/-gegenstände 800/925, Diamanten und Markenuhren!

Gemäss «KASSENSTURZ» 2. Platz! Seriöser Barankauf mit 30 Jahren Erfahrung!

Für Auskunft/Termin: 079 669 48 92, Herr Nicoli, Kloten

Vorsicht: Es gibt viele, neue Quereinsteiger, die als Altgoldhändler unterwegs sind! Meist ohne Kenntnisse von Schmuck und Uhren.

«Vor einer Premiere hab ich regelrecht Schiss!»

Tradition auf dem Bauschänzli: Circus Conelli setzt auf «Pure Imagination»

Ein Grund, um sich auf die kältere Jahreszeit zu freuen, ist der Circus Conelli, der im November auf der Märcheninsel Bauschänzli wieder seine Zelte aufschlägt. Das neue Programm «Pure Imagination» steht unter der Federführung von Direktor Roby Gasser, der heute die Tradition des Zürcher Märchenzirkus alleine weiter führt.

Züri Rundschau: Roby Gasser, werden die Zuschauer auf dem «Bauschänzli» in diesem Jahr so richtig ausgenommen?

Roby Gasser: Wieso ausgenommen? Unsere Preise sind in den letzten Jahren praktisch unverändert geblieben...

...aber Sie geben uns Recht, wenn wir den Conelli-Besuchern empfehlen, in diesem Jahr ganz besonders auf das Portemonnaie zu achten, weil es sonst weg ist? Schliesslich ist Ihnen gelungen, Borra, den besten Taschendieb der Welt für Ihr diesjähriges Weihnachtsprogramm zu verpflichten...

...ich garantiere den Leuten, sie bekommen ihren Geldbeutel nach der Show ganz sicher wieder zurück (lacht).

Neben Borra finden sich in Ihrem diesjährigen Programm «Pure Imagination» unter vielen erstklassigen Artisten und Künstlern ein Speed-Jongleur und Bello Nock, Star unter den Clowns. Seit drei Jahren zeichnen Sie für den künstlerischen Teil des Circus Conelli allein verantwortlich. Davor haben Sie im Hintergrund schon jahrelang zusammen mit Ihrem



Bild: zvg

«Herr Conelli» Roby Gasser (3. v.l.) mit Nadja Gasser Streich, Lescek Streich, Erich Brandenberger, Cindy Gasser (v.l.)

Vater Conny die Programme mitproduziert. Gehen Ihnen die Ideen nie aus?

Die Fantasie blüht wie eh und je. Schwierig ist es jedes Jahr etwas Neues ins Programm zu bringen. Artisten und Nummern gibt es nämlich wie Sand am Meer, aber gute gibt es sehr, sehr wenige. Zudem machen viele das Gleiche. Daher reisen wir im Vorfeld auch zu diversen Shows in Budapest, Monte Carlo und so weiter, um die Fantasie zu beflügeln und Artisten zu sehen. Das ist eine grosse Hürde, eine zeitaufwändige Aufgabe.

Wie lange planen Sie voraus? Vor kurzem habe ich mit einem Artisten einen Vertrag abgeschlossen, hinter dem ich seit über zwei Jahren her bin, zwei Jahre lang immer wieder mit ihm verhandelt habe. Geeignet haben wir uns jetzt für

die Spielsaison 2013. Ich habe ihm zum Schluss im Scherz gesagt: Hoffentlich kannst du deine Nummer in zwei Jahren dann auch noch... Wir haben beide köstlich gelacht.

Ihr verstorbener Vater war ein Pionier, er hat den Winterzirkus erfunden und auch etablieren können.

Mein Vater hatte tatsächlich schon vor 40 Jahren als erster die Idee zu einem Winterzirkus. Mein Grossvater hat ihn damals für total verrückt erklärt. Die Zeiten waren anders: Die Künstler hatten im Winter wenig Arbeit und Auftrittsmöglichkeiten. Es gab eine Spielzeit im Sommer, that's it. Danach musste man sich was anderes suchen. Mein Vater hat damals beispielsweise in der Wintersaison in der Oper gearbeitet, damit wir durchgekommen sind, mein Onkel und

mein Cousin auch. Mit seiner Idee eines Winterzirkus gab es dann mehr Arbeit für die Artisten. Und seit die Idee so viele Nachahmer gefunden hat, sind auch deren Gagen markant gestiegen.

Ihre Schule war das Zirkusleben, in Ihrem Vater Conny Gasser hatten Sie wohl den besten Lehrmeister, den man sich vorstellen kann?

Richtig. Ich bin im Zirkus aufgewachsen und ich habe vom Vater wirklich alles gelernt. Ursprünglich waren wir beim Circus Royal. Als mein Vater den Royal liess und ein eigenes Geschäft aufbaute, durfte ich bereits als fünfjähriger Knirps erstmals in der Manege stehen.

Wo holen Sie sich die Ideen für Ihre Shows? Setzen Sie sich wie ein Architekt hinter ein Reissbrett?

Ideen sind immer und überall. Die besten Ideen habe ich beim Musik hören oder unter der Dusche. Manchmal verwerfe ich Gedanken gleich wieder, manchmal explodieren sie förmlich.

Haben Sie nie Angst davor, ob das Programm ankommt, oder ein totaler Reinfall wird?

Vor einer Premiere habe ich regelrecht Schiss! Du hast keine Ahnung, wo du mit einem Programm stehst, ob das Neue nun gut oder schlecht ankommt, das weiss man erst, wenn das Publikum im Zelt sitzt. Wenn jemand ein sicheres Rezept für eine Show hat, die 100% ankommt, dann soll er mir dies

Fortsetzung auf Seite 3

Drinks · Snacks
Food · Take Away

Nicht die Bohne langweilig.

Hotel KRONENHOF
Wehntalerstr. 551 · 8046 Zürich-Affoltern
Tel. 043 299 20 30 · hotel-kronenhof.ch

Neue Tanzkurse

Tanzen zu zweit:
Aktuelle Tänze für Erwachsene
Aktuelle Tänze „Paare 40Plus“

Extrakurse:
Disco Fox · Hochzeit
Rock'n'Roll · Tango

Für Anfänger & Fortgeschrittene

Tanzschule-Läderach
Der Spezialist für aktuelle Ballroom-Tänze und Hochzeits-Tanzkurse
Tel. 044 312 54 00
www.tanzen-lernen.ch
Schaffhauserstrasse 330, 8050 Zürich

Von ganzem Herzen

Feiern Sie die Liebe dieses Jahr nicht nur an einem Tag, ehren Sie dieses wunderbare Geschenk jeden Tag. Die Schönheit dieser Schmuckstücke in Silber und 14Kt Gold, geht über das faszinierende Design und den Style hinaus und wird durch die Bedeutung für jede Frau, die sie trägt, bereichert.

CHAMILIA
YOUR LIFE. YOUR STYLE.

UHREN BIJOUTERIE
fiechter
Edisonstrasse 14, 8050 Zürich-Oerlikon, Telefon 044 312 19 49

Das Buch Ihres Lebens!

Einführungspreis NUR 31.-

Wohlt!
EXKLUSIV!
10 Analysen!
ca. 700 Seiten!

www.astro-books.ch

www.LEDERDOKTOR.ch

LEDER

waschen, pflegen
färben, reparieren

für Polstermöbel,
Autoausstattungen,
Bike und Boot, Yacht,
Flugzeug u.v.m. ...

DIENTE und PRODUKTE

MARTE GmbH - Schweiz
Zentralruf: 044 321 47 96

GLATT - TAXI

044 811 69 69

ZÜRITAXI

044 222 22 22

Fortsetzung von Seite 1

bitte mailen. Das Zirkus-Publikum in der Schweiz ist sehr breit gestreut, auch sehr kritisch und weil es hier so viele Zirkusse gibt, wohl auch verwöhnt, aber das beste Zirkuspublikum der Welt. Alle Menschen glücklich machen, das ist freilich eine Kunst, die ohnehin niemand kann.

Nach dem Ableben der Conelli-Gründer haben Sie nun allein die Führung des Circus übernommen. Damit müssen Sie sich als Künstler auch mit profanen Dingen des Geschäftslebens herumschlagen. Geht das überhaupt?

Ganz allein bin ich ja nicht, ich werde von meiner Frau Cindy, meiner Schwester Nadja und deren Ehemann Leszek Streich unterstützt. Im administrativen Bereich ist mir Erich Brandenberger eine grosse Hilfe. Das Geschäft ist für uns zudem nichts Fremdes. Wir waren in unserer Familie von jeher «Selfmade»-Menschen. Der Vater hat schon alles in Eigenregie aufgebaut und gemanagt. Er war auch einmal ein guter «August», der Tausende von Menschen zum Lachen gebracht hat. Er hat später die Shows zusammengestellt und das Büro geführt. Und so funktionieren wir in der Zirkusfamilie irgendwie noch immer. Wahrscheinlich haben wir – wie man sagt – die nötige «Buureschleui», oder besser «Zirkusschleui». Zudem leben wir Leute vom Zirkus nicht in einer Fantasiewelt, wir wollen diese lediglich vermitteln.»

Das gelingt dem Circus Conelli seit 1982. Was ist das Geheimnis hinter dem Zauber, der nie zu vergehen scheint?

Dazu gehört sicher der Standort! Das «Inseli» hat einen unglaublichen Charme. Der Zirkus mitten in der Stadt, das macht Conelli so speziell. Wie auch der rote Teppich auf dem sich unsere Gäste von Anfang bis zum Schluss bewegen und die familiäre, zauberhafte Atmosphäre. Der Vater wollte immer so etwas wie eine Puppenstube – warm und heimelig. Das Wichtigste bleibt die Zirkuskunst, mit

der wir versuchen unsere Gäste zweieinhalb Stunden aus dem Alltag zu entführen, zu verzaubern und glücklich zu machen.»

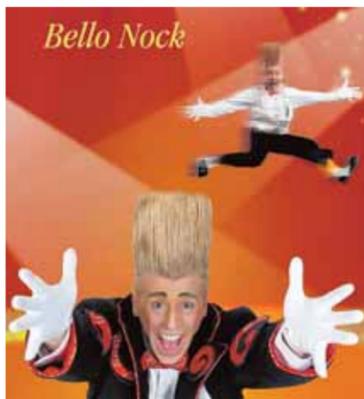
Ticketverlosung

Für die Vorstellung des Circus Conelli vom Mittwoch, 24. November, 19.30 Uhr, verlosen wir 3 x 2 Tickets. Einfach Mail mit Adresse und Kennwort «Pure Imagination» senden an die E-Mail redaktion@zueri-rundschau.ch

Interview: Ursula Burgherr

Circus Conelli 2010

«Pure Imagination» auf dem Zürcher Bauschänzli, 19. November 2010 bis 2. Januar 2011. Premiere: Montag, 22. November 2010. Täglich 14.30 und 19.30 Uhr (Galavorstellungen beginnen um 18.45 Uhr). Sonn- und Feiertage Beginn 14 und 17.30 Uhr. 1. Adventssonntag, 28. Nov., 11 Uhr, «Manège frei für den lieben Gott», Circus-Gottesdienst mit ref. Pfarrerin Katharina Hoby. 2. Adventssonntag, 12. Dezember, 10 Uhr: «Drei Gespenster und ein Jubiläum», Saison-Dernière des Kinderzirkus Robinson. Weitere Infos: www.circus-conelli.ch, Kartenvorverkauf Tel. 052 762 72 67 oder info@connyland.ch, Ticketcorner sowie bekannte Vorverkaufsstellen. Reservierungen Galavorstellungen 044 716 16 60 oder E-mail office@circus-conelli.ch



Im diesjährigen Programm gibt es viel zu lachen: z.B. mit Clown Bello Nock

Meilenstein erreicht

Europaallee Zürich - wichtige Etappe geschafft

Genau 15 Monate nach dem Spatenstich konnte in der Europaallee in Zürich Ende September 2010 die Aufrichte der ersten Etappe gefeiert werden. Bereits 2012 wird hier, direkt hinter der Sihlpost beim Hauptbahnhof Zürich, die Pädagogische Hochschule Zürich mit rund 1800 Studierenden einziehen.

Die Europaallee Zürich (Internet: www.europaallee.ch), in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs Zürich, ist eines der wichtigsten Entwicklungsprojekte der SBB und der Stadt Zürich. Zwischen Sihlpost, Gleisfeld, Langstrasse und Lagerstrasse entsteht bis 2020 in acht Etappen ein neuer Stadtteil.

Grossüberbauung direkt hinter der Zürcher Sihlpost

Mit rund 400 am Bau beteiligten Personen und Gästen freuten sich die SBB als Bauherrin, die federführende Totalunternehmung Implenja und die künftige Hauptmieterin, die Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH), über den Baufortschritt auf dem Baufeld A, das sich direkt hinter der Sihlpost befindet. Die erste Etappe markiert einen wichtigen Meilenstein bei der Realisierung des Projektes Europaallee.

Roger Beier, Leiter Development von SBB Immobilien, bedankte sich bei den Bauleuten für den bis anhin geleisteten Einsatz: «Für die SBB ist es eine einmalige Chance und verantwortungsvolle Herausforderung, mitten in Zürich in nur zehn Jahren einen ganzen Stadtteil zu bauen.»

Anton Affentranger, Verwaltungsratspräsident der Implenja, erwähnte die logistischen Anforderungen, die sich bei einer solchen Grossbaustelle im Zentrum der Stadt Zürich stellen. Architekt Max Dudler erklärte: «Unser Ziel



Die Europaallee Zürich in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs Zürich ist eines der wichtigsten Entwicklungsprojekte der SBB und der Stadt Zürich

ist es, an die Geschichte der Stadt anzuknüpfen. Wir möchten ihre lebendige Kontinuität in der Sprache unserer Zeit fortschreiben.» Walter Bircher, Rektor der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH), hob besonders den zentralen Standort hervor: «Was gibt es Besseres, als eine Ausbildungsstätte direkt beim Hauptbahnhof Zürich mit optimaler Anbindung an den öffentlichen Verkehr?»

Raum für rund 1800 Studierende der Pädagogischen Hochschule Zürich

Ab Spätsommer 2012 werden im neuen Campus der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) rund 1800 Studierende ein und aus gehen. Der Campus, verteilt auf drei Gebäude, umfasst Vorlesungssäle, Gruppenräume, Lernforum sowie eine Mensa und eine moderne Dreifachturnhalle auf dem Dach. Ebenfalls fertiggestellt ist bis dann das Dienstleistungsgebäude, das mit rund 750 Arbeitsplätzen von der Bank Clariden Leu belegt wird. Auch für die geplanten Ladengeschäfte im Erdgeschoss sind die Ankermieter bereits bekannt. Transa plant auf 3000 m² seinen

Flagship-Store, das grösste Kompetenzzentrum im Schweizer Outdoor-Markt, und der Grossverteiler Coop eröffnet auf rund 750 m² Ladenfläche einen Supermarkt. Weitere Sportgeschäfte sowie Bars/Cafés sollen dazu kommen.

Die Sihlpost bleibt bestehen und wird später sanft renoviert

Bis die erste Etappe bezugsbereit ist, dauert es noch zwei Jahre. Die Eröffnung ist für den 22. September 2012 vorgesehen. Die sieben weiteren Etappen folgen Zug um Zug. Im Jahr 2020 wird die Europaallee, der neue Zürcher Stadtteil mit vielfältigen Nutzungen, neuen Wegen, Plätzen und Stegen, fertiggestellt sein.

Die Ausstellung «Europaallee Zürich» an der Kasernenstrasse 95 (1. Stock) der Zürcher Sihlpost ist jeweils am ersten Donnerstagnachmittag im Monat von 14 bis 19 Uhr geöffnet.

Auf <http://webcam.phzh.ch> kann der Baufortschritt mitverfolgt werden.

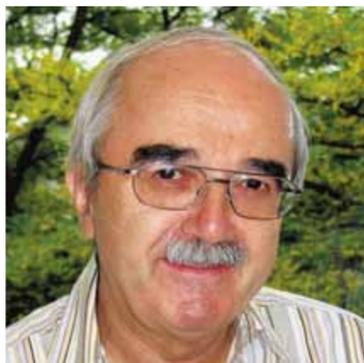
Weitere Infos: www.europaallee.ch

«Was macht Dietikon (er)lebenswert?»



Helene Seiler, Sachbearbeiterin Hochbau, Dietikon

«Dietikon ist sehr zentral gelegen und hat eine gute Infrastruktur. Mir gefallen die Freizeitanlage Chrüzacher, mit den vielen verschiedenen Angeboten auch für Erwachsene, das Naherholungsgebiet mit dem Marmorweiher und den «Grunschen». Für meinen Arbeitsweg benötige ich zu Fuss nur drei Minuten und das ist für mich Lebensqualität!»



Arthur Huber, Leiter Infrastruktur der Stadt Dietikon

«Hier gefällt es mir aus folgenden Gründen so gut: Dietikon ist eine dynamische aber überschaubare Stadt mit einem grossen Angebot an interessanten Arbeitsplätzen. Die attraktiven Naherholungsgebiete entlang der Ufer der Limmat und vom Reppisch sowie in den Waldgebieten sind gut und rasch erreichbar, sei es zu Fuss oder per Velo.»



Armin Strässle, Leiter Jugend und Freizeit

«Von den jüngsten bis zu den ältesten Einwohnern bietet die Stadt eine Vielfalt an Dienstleistungen und Freizeit-Angeboten. Kleinkinderbetreuung, Freizeitanlage, Skatepark, Frei- und Hallenbad, Spiel- und Sportanlagen, Kulturveranstaltungen sowie eine breite Auswahl an Vereinen sind nur einige Stichworte, die zur hohen Lebens- und Wohnqualität beitragen.»



Claudia Weber, Sekretariat Stadtpräsident

«Als Arbeitsort gefällt mir Dietikon sehr. Da ich in der Stadtverwaltung tätig bin, schätze ich nebst dem schönen Stadthaus auch die kulturellen Veranstaltungen. Des Weiteren erlebe ich Dietikon als dynamische Stadt am Puls der Zeit. Gleichzeitig wurden aber auch viele Oasen geschaffen, um sich an idyllischen Plätzen erholen zu können.»



Thomas Jung, Leiter Abteilung Hochbau, Dietikon

«An Dietikon gefällt mir, dass sich der Ort in einem dynamischen Prozess der Stadterneuerung und -erweiterung befindet und darin gut behauptet. Das Mitgestalten an diesem Prozess ist interessant und herausfordernd zugleich. Ich nehme diese Herausforderung gerne an und freue mich, meinen Teil zur Stadtentwicklung beitragen zu dürfen.»

Für Sie war unterwegs: Ursula Burgherr